

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Grüne Zeitung für Hagenberg

Informationen der Grünen Hagenberg – Nr. 1/2008



Freistadt – Bombay – Neapel Wo liegt der Unterschied?



Von Ludwig Reiter

Bombay (seit einigen Jahren umbenannt in Mumbai) und Neapel gelten als Reiseziele mit exotischem Flair. Die Nachrichten aus diesen Städten weisen in jüngster Zeit aber auch auf **Anrühiges** hin:

Neapel schafft es nicht, eine geordnete Müllentsorgung zu organisieren. Das führt neben Geruchsbelästigung und Verunstaltung des Stadtbildes auch zu Dioxin im Büfelfkäse infolge wilder Müllverbrennung. In Bombay leben offiziell 16 Mio. Menschen, tatsächlich aber 28 Mio. Es gibt dort keine Kläranlagen. Die 12 Mio. inoffiziell in Bombay lebenden Menschen haben nicht einmal ein Plumpsklo zur Verfügung. Sie verrichten ihre Notdurft irgendwo neben der Straße. Besonders beliebt dafür sind die Sandstrände ... Dabei ist Bombay eine der teuer-

sten Städte der Welt. Ein Hotelzimmer in 4-Stern-Qualität kostet mehr als 200 USD pro Nacht. Unter den 10 reichsten Menschen der Welt sind 4 Inder.

Die **Grundversorgung mit Infrastruktur** (Trinkwasser, Abwasser, Abfallentsorgung, Mobilität, Bildung) ist die Kernaufgabe jeder Gemeinde und eine der wichtigsten Grundlagen unserer Lebensqualität. **Eine vernünftige Raumordnung macht diese Grundversorgung leistbar.** Die Beispiele Bombay und Neapel zeigen, dass eine funktionierende Grundversorgung keine Selbstverständlichkeit ist.

Als Vertreter der Gemeinde Hagenberg im **Bezirksabfallverband Freistadt** ist es mir daher ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass in unserem Bezirk die **Abfallentsorgung** nicht nur funktioniert, sondern dass hier **Spitzenleistungen** erbracht werden. Freistadt hat in OÖ die niedrigsten Restabfallmengen pro EinwohnerIn und den höchsten Anteil an wieder verwertbaren Altstoffen. Eine konsequente Abfalltrennung und -sammmlung in den Altstoffsammelzentren macht es möglich. Damit wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern den BürgerInnen auch Geld gespart. Die Gemeinden des Bezirkes haben die niedrigsten Abfallgebüh-

ren in OÖ. Eine Studie hat gezeigt, dass die Abfallgebühren vergleichbarer Gemeinden in anderen Bezirken um 25 bis 100% höher liegen als in Freistadt. Schlusslicht hinsichtlich Abfalltrennung unter den OÖ Bezirken ist übrigens Linz. Das zeigt, dass die häufig vorgebrachte Behauptung, Infrastruktur in Ballungsräumen sei günstiger, nicht unbedingt zutrifft.

Warum funktioniert die Abfallentsorgung in Freistadt so gut?

- Kleine, dezentrale Altstoffsammelzentren mit kurzen Wegen für die BürgerInnen werden gut angenommen.
- Geschultes Personal berät und unterstützt die richtige Sortierung.
- Ein kompetentes und engagiertes Team des Bezirksabfallverbandes sorgt für gute Organisation und ständige Optimierung der Entsorgungsprozesse. Am wichtigsten dabei ist die Minimierung der Restmüllmenge. Restmüll ist in der Entsorgung am teuersten.

Am 16. Mai ist Tag der Abfallwirtschaft. Aus diesem Anlass werden während der **Öffnungszeiten des ASZ Hagenberg GemeinderätInnen für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.** Als kleines Dankeschön erhalten die BesucherInnen eine Sammeltasche zur Abfalltrennung. Die Gemeinde bietet einen kleinen Imbiss an.



Editorial

BürgerInnenfragestunde im Gemeinderat – eine Initiative der Grünen

Es freut mich, berichten zu können, dass fünf Bürgerinnen und Bürger bereits in der Sitzung im März diese Möglichkeit intensiv genutzt haben. Es zeigt deutlich, dass dies ein wesentlicher Schritt zu mehr BürgerInnennähe und Information war.

Ich darf Sie bitten, auch weiterhin diese halbe Stunde zu nützen, um Ihre Anliegen vor dem versammelten Gemeinderat einzubringen.

Übrigens:

Zur Information und zum Nachlesen können Sie die Protokolle der Gemeinderatssitzungen auf der Homepage der Gemeinde einsehen.

<http://www.hagenberg.at> > Gemeindeamt > Politik > GR-Sitzungsprotokolle

Fred Svítal

Inhalt

| | |
|----------------------------|--------------|
| Klimaschutz | auf Seite 2! |
| Grüne Frauen OÖ | auf Seite 2! |
| LeserInnenbrief | auf Seite 3! |
| Landesrechnungshof | auf Seite 3! |
| Richtigstellung | auf Seite 4! |
| Gemeinderatsmitglied? | auf Seite 4! |
| Jetzt sprießen sie wieder. | auf Seite 4! |
| Termine | auf Seite 4! |